

Unsere Konzeption



BRÜCKENbogen 100&1 Kita

WIR heißen alle Familien herzlich Willkommen.



Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.

Sprichwort



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

0

Träger der Kindertagesstätte

Der Kinderförderverein WIR e.V., als Träger unserer Kindertagesstätte unterhält mittlerweile zehn Kitas, eine Grundschule, drei Tagesgruppen, eine Eltern-Kind-Gruppe, eine Hilfe für junge Mütter, drei Kinder- und Familienzentren, einen Info- und Familientreffpunkt sowie sechs Kinder Café Blubberlutsch.

Diese befinden sich in der Stadt Brandenburg und im Landkreis Potsdam Mittelmark.

WIR prägen unsere Arbeit durch das Leitbild unseres Trägers.

Kinderförderverein WIR e.V.
Geschäftsstelle
Kirchgasse 5/6
14776 Brandenburg

Telefon 03381 / 79 380 0
Fax 03381 / 79 380 19
E -Mail: verwaltung@wir-ev-brb.de

Stand Februar 2019



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

A 1

Das Profil der Kindertagesstätte

WIR arbeiten nach dem gesetzlichen Auftrag im SGB VIII (Sozialgesetzbuch - 8. Buch Kinder- und Jugendhilfe) und dem Kita-Gesetz des Landes Brandenburg. Unsere fachliche Grundlage bilden die "Grundsätze elementarer Bildung" des Landes Brandenburg. Das Land, die Kommune und der Träger der Einrichtung tragen für die Umsetzung gemeinsam Verantwortung.

Unsere Kita wurde am 1.11.2018 eröffnet.
Wir entwickeln ein mögliches Profil unserer Einrichtung im weiteren Prozess unserer Zusammenarbeit im Team.

Stand: Februar 2019



Die Struktur der Kindertagesstätte

Lage

Wir befinden uns auf dem Gelände des Kinderfördervereins WIR e.V. in der Straße des Friedens 101b in Brück (Mark). Im vorderen Gebäude befindet sich die Tagesgruppe. Im Erdgeschoss des hinteren Gebäudes und im Anbau befindet sich die Kindertagesstätte.

Unsere Kita ist über die Mittelgasse und die Karl-Friedrich -Straße zugänglich. Parkplätze sind an der Kita vorhanden.

Soziales Umfeld

WIR heißen alle Familien aus Brück und den umliegenden Orten und Gemeinden in unserer Kita herzlich willkommen, unabhängig von ihrer Religion und Herkunft.

Struktur der Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte umfasst insgesamt 32 Plätze für Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt.

WIR arbeiten teiloffen.

Den Kindern stehen in unserer Kita zwei Gruppenräume, ein Bewegungsraum, ein Begegnungsraum mit integrierter Küche, zwei Kinderbäder, ein Behindertenbad, sowie eine Garderobe zur Verfügung. Eine außen anliegende Terrasse, ortsnahe Spielplätze und das Brücker Umland laden zu vielfältigen Unternehmungen an der frischen Luft ein.

MitarbeiterInnen

Wir betreuen und versorgen unsere Kinder mit qualifizierten pädagogischen Fachkräften und einer Hauswirtschaftskraft.

Öffnungszeiten

WIR sind montags bis freitags in der Zeit von 6.00 - 17.00 Uhr für alle Familien da.

Schließzeiten

Unsere Kita schließt für insgesamt 22 Tage im Jahr. Darunter fallen drei Wochen in den Sommerferien, ein Arbeitertag sowie die Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr. WIR informieren den Kita Ausschuss unserer Einrichtung über die Schließzeiten.



Der Bildungsauftrag der Kindertagesstätte

Die Kinder in unserer Kita machen sich ein eigenes Bild von der Welt durch Beobachten, Forschen und Experimentieren.

WIR muten unseren Kindern Erfahrungen durch Versuch und Irrtum, durch Wiederholungen und Nachahmung zu.

Wir bieten ihnen dafür die vielfältigsten Materialien an, geben ihnen Orientierung und Schutz.

WIR vermitteln ihnen einen respektvollen Umgang miteinander und die Achtung gegenüber jedem Lebewesen.

WIR sind der Überzeugung, dass eine sichere Bindung zu ihrer Familien und zu anderen Menschen dafür eine wichtige Grundlage ist.



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

B 2

Das Bild vom Kind

Wir begleiten die Kinder dabei, sich die Welt eigenständig anzueignen.
Wir sind ihnen dabei Vorbild und „Spiegelbild“.

WIR feiern die Eigeninitiative des Kindes an - als Motor seiner
Entwicklung.

Wir begegnen der Eigeninitiative jedes Kindes mit Wertschätzung.



Die Beteiligung von Kindern

In unserer Kita bestimmen die Kinder selbst mit wem, wo und womit sie spielen und ihren Interessen nachgehen.

Die Kinder entscheiden, was und wieviel sie essen und trinken.

WIR gehen auf die Schlaf- und Ruhebedürfnisse der Kinder ein.

WIR ermutigen die Kinder den Kita Alltag aktiv mitzubestimmen z.B. beim Speiseplan, bei der Gestaltung des Kindergeburtstages oder das Mitbringen von Spielzeug.

WIR bestärken die Kinder darin, NEIN oder STOPP zu sagen.

Rückmeldungen und Beschwerden

Wir gehen konstruktiv mit Beschwerden um, denn Beschwerden (und ebenso positive Rückmeldungen ☺) dienen der Verbesserung der Qualität unserer Arbeit.

Für Rückmeldungen und Beschwerden haben wir uns im Umgang mit Kindern, Eltern und im Team auf folgendes Verfahren geeinigt:

1. Kinder, Eltern und das Team der Kita können jederzeit Beschwerden mitteilen
Kinder gegenüber den Erzieherinnen oder der Leiterin
Eltern z.B. in Tür- und Angelgesprächen
2. im Team während der gemeinsamen Arbeitszeit
3. über einen "Vermittler"
Kinder erzählen ihren Eltern ihre Beschwerden - und diese informieren uns
Eltern informieren den/die Elternvertreter*in - und der/diese informiert uns

Wir Kollegen informieren unsere Leiterin - und sie spricht das Anliegen z.B. in der Dienstbesprechung an

4. im gemeinsamen Gespräch
Kinder teilen im Morgenkreis ihre Gefühle (Freude, Ärger) mit Eltern tauschen sich im Elterncafé untereinander aus oder auf Elternversammlungen
Wir Erzieherinnen sprechen unsere Anliegen auf einer Dienstbesprechung an
5. Wünsche und Beschwerden schriftlich mitteilen oder notieren
wir befragen die Eltern schriftlich in regelmäßigen Abständen und werten diese aus
Im Mitarbeitergespräch (einmal jährlich) ist Raum für uns Erzieherinnen für Rückmeldungen
6. Unterstützung von außen
für uns im Team z.B. durch Supervision
durch den Träger (BEM-Gespräche, Gespräch mit der Geschäftsleitung oder der Personalverantwortlichen)

Unser Grundsatz im Umgang mit Beschwerden: Wir nutzen zuerst alle internen Möglichkeiten bevor Kinder, Eltern oder wir uns an Außenstehende wenden!



Die Rechte von Kindern

WIR wissen, dass am 20.11.1989 die UN Generalversammlung die Kinderrechtskonvention verabschiedet hat. Die UNICEF, die Kinderrechtsorganisation der UNO, fast den 20 Seiten langen Text in 10 Grundrechten zusammen.

Wir erachten in unserer Kindertagesstätte diese drei Rechte von Kindern am Wichtigsten:

Das Recht auf Gesundheit
Das Recht auf Bildung und Ausbildung
Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung

Kinderschutz

Wir nutzen das trägerinterne Konzept zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung und das entsprechende Dokumentationsverfahren nach §8a SGB VIII in der aktuellen Fassung.

Wir haben Unterstützung durch die insofern erfahrenen Kinderschutzfachkräfte in unserem Verein.

Zum Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gehen wir in folgenden Schritten vor:

1. Austausch über die Situation des Kindes über unser Verhalten gegenüber dem Kind
Einschätzen der Situation
2. Leitung der Kita informieren
3. Austausch im Team
Verabredungen treffen (für die nächsten 4-6 Wochen)
um die Situation des Kindes zu verändern

4. Hinzuziehen einer insofern erfahrenen Fachkraft
gemeinsame Einschätzung der Situation
nächste Schritte abwägen und verabreden
5. Eltern einbeziehen - und stets über Schritte
informieren/diskutieren und gemeinsam im Interesse des Kindes
handeln

Wenn keine Veränderungen eintreten:

6. Hilfe von außen:
 - Träger , Fachberatung in die Kita einladen
 - Fachberatung in die Kita einladen
 - Marte Meo nutzen
 - Therapeuten hinzuziehen
7. Wenn die Grenzen (intern) der Kita erreicht sind
oder in Notfällen! bzw.
wenn keine Verbesserung der Situation erkennbar ist:
Jugendamt informieren (und Eltern davon in Kenntnis setzen)
8. Und alle Schritte schriftlich dokumentieren



Die Rolle der ErzieherInnen und anderer pädagogischer Fachkräfte

WIR beschäftigen uns mit der individuellen Lebenssituation der Kinder.
WIR gehen auf ihre Bedürfnisse und Interessen ein.
WIR greifen die Themen der Kinder auf und nehmen ihre Belange ernst.
WIR fördern die Selbstständigkeit der Kinder durch Ermutigung und das Übertragen entwicklungsgerechter Aufgaben.
WIR begegnen den Kindern mit Wertschätzung.
WIR nutzen die Ressourcen jedes Kindes und stärken seine Fähigkeiten.
WIR vertrauen den Kindern und geben ihnen Raum und Möglichkeiten sich auszuprobieren.
WIR lassen Konsequenzen im Verhalten der Kinder zu und setzen angemessene Grenzen.
WIR sind den Kindern ein Vorbild in unserem Verhalten.
WIR erkennen und benennen Konflikte und begegnen ihnen fachlich kompetent.



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

B 6

Ziele der pädagogischen Arbeit

WIR wollen die Kinder auf ihren Weg zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen unserer Gesellschaft begleiten.

WIR ermutigen die Kinder durch die Schaffung räumlicher Bedingungen und Partizipation (Beteiligung) zur Eigenverantwortlichkeit.

Stand: Februar 2019



Bildungsbereiche

Körper, Bewegung und Gesundheit

WIR denken Bewegung ist der Motor der Entwicklung.

WIR möchten deshalb in unserer Eltern-Kind-Gruppe vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten für Bewegung schaffen.

WIR schaffen bewegungsanregende Gruppenräume in denen z.B. schiefe und unterschiedliche Ebenen, Treppen und Rutschfahrzeuge zur Verfügung stehen.

WIR schaffen ein bewegungsanregendes Außengelände zum Spielen mit Bällen, Laufrädern und verschiedenen Untergründen.

WIR bieten auch Ausflüge in die Umgebung und dem nahegelegenen Spielplatz an.

WIR sehen Bewegung als Einheit von Körper, Geist und Seele.

WIR ermöglichen unseren Kindern sich auf Wunsch nach Musik zu bewegen.

WIR lassen sie Erfahrungen mit körperlichen Begegnungen machen. Gefühle wie z.B. Freude oder Wut werden mitgeteilt und bei anderen wahrgenommen.

WIR bestärken unsere Kinder achtsam mit sich und anderen umzugehen, den eigenen Körper und seine Bedürfnisse kennenzulernen z.B. Müdigkeit, Hunger, Durst. Sie können Mahlzeiten auswählen oder auch ablehnen.

WIR geben unseren Kindern Zeit sich nach ihren körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

WIR denken, Sprache ist der Ausdruck von Verständigung und Beziehung zwischen Menschen.

WIR ermuntern unsere Kinder durch aktives Zuhören „ins Gespräch“ zu kommen.

WIR ermutigen die Kinder durch angebotene Bilder, Gedichte; Lieder usw. sich mitzuteilen.

WIR wecken ihr Interesse an Schrift durch Bücher und Spiele.
WIR ermutigen sie das Gesehene in geschriebene Sprache umzusetzen.
WIR „verschriftlichen“ Sprache zugänglich für alle Kinder z.B. durch Namensschilder, Speisepläne, Beschriftung von Gegenständen.
WIR ermöglichen unsere Kinder durch „Vorlesestunden“ und Hörspiel-CD's sich mit Sprache auseinanderzusetzen.

Musik

WIR sprechen mit Musik, Sinne und Gefühle der Kinder an, fördern Kreativität und Fantasie.
WIR lassen unsere Kinder laute und leise Geräusche, schnelle und langsame Töne, hohe und tiefe Töne hören.
WIR führen im Gruppenalltag z.B. im Morgenkreis und während der Spielzeit, verschiedene Bewegungsspiele und Tänze durch.
WIR singen im gesamten Tagesablauf mit und für unsere Kinder.
WIR musizieren mit den Kindern mit kindgerechten Instrumenten.
WIR stellen den Kindern jeder Zeit verschiedene Musik CD's zur Verfügung.

Soziales Leben

WIR denken Bildung braucht Bindung und Beziehung!
WIR unterstützen das Zusammensein mit Gleichaltrigen, weil es mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung gewinnt.
WIR haben moralische Regeln die für alle gelten und nicht verhandelbar sind!
WIR besprechen alle anderen Regeln gemeinsam und passen sie den jeweiligen Umständen an.
WIR lassen die Kinder Grenzen bei sich selbst und anderen setzen.
WIR fördern eine Kultur der Konfliktfähigkeit.
WIR nehmen wertschätzend die Vielfalt der Kulturen, Traditionen und Familienmodelle als eine wundervolle Ressource an.
WIR verschaffen uns im Morgenkreis Gehör und hören auch anderen zu.

Mathematik und Naturwissenschaften

WIR ermöglichen den Kindern den Zugang zu unterschiedlichen Mengen, Formen und Größen mit unterschiedlichsten Materialien wie z.B.

Holzbausteine, Autos, Magnete, Stoffsäckchen.

WIR ermöglichen den Kindern mit Zahlen und Mengen zu arbeiten, Muster und Strukturen, Merkmale von Gegenständen zu erkennen sowie das Zuordnen und Vergleichen.

WIR sprechen im Morgenkreis über die Jahreszeiten und den Kalender.

Bildnerisches Gestalten

WIR ermuntern die Kinder zum Malen, Formen, Bauen und Collagieren.

WIR begegnen den Bildern der Kinder mit Wertschätzung und verändern niemals ein Werk eines Kindes.

WIR stellen ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung: Papier und Farben aller Art, Knete, Naturmaterialien, Verkleidungsutensilien, Werkzeuge zum Kleben und Binden, Wolle, Pappe, Schachteln, Stoffe.



Stellenwert des Spiels

Das Spielen ist die zentrale Bildungstätigkeit der Kinder.

Sie verarbeiten im Spiel die verschiedensten Lebenssituationen und bewältigen so die Anforderungen, die das Leben an sie stellt.

WIR ermutigen die Kinder nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen zu spielen.

Das gemeinsame Spiel der Kinder legt einen Grundstein für ihre demokratische Grundhaltung.



Beobachten und Dokumentieren

WIR beobachten die Kinder in regelmäßigen Abständen.
WIR nutzen die Kuno Beller Entwicklungstabelle für unsere Beobachtungen.

WIR nutzen die Meilensteine der Sprachentwicklung als Beobachtungsinstrument.

WIR erstellen ein Portfolio für die Kinder.

WIR erkennen die Engagiertheit der Kinder bei einer Sache und bieten ihnen Material für ihr Thema an.

WIR bestärken die Kinder in ihrem Tun positiv.

WIR dokumentieren die verschiedenen Meilensteine der Entwicklung der Kinder. So z.B. Eingewöhnung, "was habe ich gelernt", Interessen, Erlebnisse, Freunde, Lieblingsorte in der Kita.



Planen

WIR organisieren im Dienstplan festgelegte Zeiten für Eingewöhnung, Beobachtung und Dokumentation, sowie Entwicklungsgespräche mit Eltern.

WIR planen eine feste Zeit für Reflexionen während der vierzehntägig stattfindenden Teamberatung ein.

WIR planen gemeinsam im Team Zeiten für Fortbildungen, Beratungen und Supervisionen.

WIR planen gemeinsam mit dem Team und den Eltern Projekte, Aktionen und Unternehmungen, die an den Themen der Kinder orientiert sind.



Öffnung innerhalb der Kita

WIR geben unseren Kindern die Möglichkeit in der Ankomm-u. Abholzeit, während der Frühstücks- u. Vespermahlzeit sowie beim Spiel in den Räumen oder im Freien mit den Kindern aller Altersgruppen zusammen zu treffen.

WIR bieten den Kindern an im Morgenkreis und bei Angeboten mit den Kindern ihrer Altersgruppe zusammen zu kommen.



Mädchen und Jungen - und weitere geschlechtliche Identitäten

WIR geben allen Kindern die Möglichkeit sich in verschiedenen Lebenswelten zu entfalten.

WIR ermutigen und bestärken sie sich darin auszuprobieren. Dafür stellen wir ihnen die verschiedensten Kleidungsstücke und Gegenstände zur Verfügung, z.B. Kleider, Puppen, Autos, Bauarbeiterhelme usw.

WIR ermöglichen den Mädchen und Jungen Kontakt zu Menschen aus unserem näheren Umfeld - z.B. Mitarbeiter des Technischen Service, Sozialpädagogen der Tagesgruppe, Kinder aus der Tagesgruppe, Nachbarn.

WIR bestärken die Kinder in ihrer Entwicklung zu einem positiven Körpergefühl und ihrer Geschlechtsidentität.

WIR unterstützen sie Gefühle zu zeigen, NEIN zu sagen und Grenzen zu setzen.



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

C 7

Inklusion und Vielfalt

WIR sagen: Bei uns darf jeder so sein wie er ist.

WIR nehmen jeden Menschen mit seiner Individualität an.

WIR finden die Vielfalt von Kultur, Sprache, sexueller Orientierung, Religion, Familienstruktur und sozialer Herkunft als Bereicherung.

WIR ermöglichen allen Menschen sich mit ihren Besonderheiten in unsere Kindertagesstätte einzubringen.

Stand: Februar 2019



Sexualität von Kindern

WIR gestalten in unserer Kindertagesstätte ein vertrauensvolles Miteinander in dem offen über die kindliche Sexualität gesprochen wird.

Wir lassen Nacktheit in unserer Kindertagesstätte zu.

Wir lassen Doktorspiele, unter Einhaltung von Regeln, zu.

Wir lassen Körperkontakt (bei Einverständnis des Anderen!) zwischen den Kindern und den Erziehern zu.

Wir bestärken die Kinder NEIN zu sagen und auch das NEIN des Anderen zu akzeptieren.



Gestaltung der Räume

WIR unterstützen mit unserer Raumgestaltung die Aktivitäten der Kinder.

WIR ermöglichen den Kindern durch offene Regale, Raumteiler und Podeste den freien Zugang zu allen Materialien.

WIR können die offenen Regale und Raumteiler, nach den Themen und Bedürfnissen der Kinder, variabel verändern.

WIR bieten den Kindern in unseren Räumen verschiedene Themenbereiche, z.B. Experimentierbereich, Baubereich, Bewegungs-Musik-Verkleidungsbereich, Rollenspielbereich und Lesebereich an.

WIR schaffen auch Möglichkeiten für den angenehmen Aufenthalt von Erwachsenen z.B. durch große Stühle.



Gestaltung des Tagesablaufs

- 6.00 - 8.00 Uhr Ankommen
- 8.00 - 8.30 Uhr gemeinsames Frühstück aller Kinder
- 9.00 - 9.45 Uhr Morgenkreis/ Angebote/ Projekte
- 10.00 - 10.45 Uhr Spiel und Spaß im Freien oder den Räumen
- 11.00 - 14.00 Uhr Mittagessen /Schlaf-, Ruhe-und Wachzeit
- 14.00 - 14.30 Uhr gemeinsames Vesper aller Kinder
- 15.00 - 17.00 Uhr Spiel und Spaß im Freien oder in den Räumen



Regeln in der Kita

WIR haben für uns folgende Regeln aufgestellt:

- Die individuellen Grenzen von Kindern und Erwachsenen werden respektiert („STOP“ heißt „STOP“ - mitgeteilt durch Gesten oder Sprache).
- Die Kinder (bzw. ihre Eltern) melden sich bei einer/m ErzieherIn, wenn sie morgens in die Kita kommen und sagen Bescheid, wenn sie die Kita verlassen.
- Kinder sagen Bescheid, wenn sie in einem anderen Bereich oder im Garten spielen wollen.
- Die Außentür der Kita und das Gartentor werden nur von Erwachsenen geöffnet und geschlossen. Diese tragen hierfür die Verantwortung.
- Die Verantwortung für mitgebrachtes Spielzeug bleibt bei den Kindern bzw. ihren Eltern (außer wenn von Spielmaterialien Gefahr für andere Kinder ausgeht).



Kinder, die in die Schule kommen

Von Anfang an lernen die Kinder „fürs Leben“. Mit 5-6- Jahren liegen schon einige „Etappen“ hinter ihnen. Der Übergang bedeutet Abschied von der Zeit in der Kita und einen Neuanfang in der Schule.

WIR tragen zu einem gelingenden Übergang des Kindes in die Grundschule bei

- indem die Kinder erfahren konnten, das sie Situationen aktiv mitgestalten (Selbstwirksamkeit)
- indem wir die Neugier der Kinder ,ihre Lernbereitschaft und Vorfreude auf die Schule stützen
- indem wir Kinder dazu ermutigen, ihre Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen und anderen zuzuhören ... (Nein-Stop)
- indem wir mit Kindern Strategien entwickeln, um mit Unsicherheiten und Ängsten zurechtzukommen
- indem wir dazu beitragen, das die Kinder ein Bewusstsein über ihr vielfältiges Wissen und ihre erworbene Fähigkeiten haben
- indem wir eng mit den Schulen in unserem Umfeld zusammenarbeiten

WIR begleiten die Eltern in dieser Phase, informieren sie z.B. über unterschiedliche Schulen und Formales zur Einschulung.



Rolle der Leiterin

Wir wissen, dass unsere Leiterin einen besonderen Stellenwert in unserer Kindertagesstätte einnimmt.

Wir wissen, dass unsere Leiterin das Bindeglied zwischen unserem Träger und uns ist.

Wir wollen, dass unsere Leiterin unserem Team Orientierung gibt.

Wir möchten, dass unsere Leiterin unser Team fachlich voranbringt.

Wir wollen, dass unsere Leiterin Probleme fokussiert und Prioritäten setzt.

Wir wissen, dass unsere Leiterin Visionen hat.

Wir wissen, dass unsere Leiterin hinter uns steht.

Wir wissen, dass unsere Leiterin den „Roten Faden“ in der Hand hält.



Zusammenarbeit im Team

WIR bauen unser Team gemeinsam auf.

Wir schaffen eine Atmosphäre des respektvollen und vertrauensvollen Miteinanders.

Wir bringen uns mit unseren unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und unserer Individualität in unsere Arbeit ein.

Wir nutzen die Zeit außerhalb der Kernbetreuungsphase und die Teamberatungen, um Absprachen zu treffen.

Wir sprechen Konflikte offen an und klären sie innerhalb der Konfliktparteien oder innerhalb des Teams. Sollte dies nicht gelingen, unterstützen externe Fachkräfte durch moderierte Gespräche das Finden von Lösungen.

Wir stärken unsere Zusammenarbeit durch Teamberatungen, Supervisionen, Mitarbeitergespräche, Fallbesprechungen, Mitarbeitertage, Feste und Feiern.



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

F 1

Die Eingewöhnung

WIR legen in unserer Kindertagesstätte ein besonders großes Augenmerk auf die individuelle Eingewöhnung jedes Kindes.

WIR holen die Familien in ihrer Lebenssituation ab und gestalten die Eingewöhnung, gemeinsam mit den Eltern, individuell.

WIR möchten den Kindern eine sichere Bindung zu den Erziehern ermöglichen.



Zusammenarbeit mit Eltern

WIR wollen mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft eingehen.

WIR führen regelmäßig Elternbefragungen durch und dokumentieren diese.

WIR lassen Beschwerden zu und entwickeln gemeinsame Lösungsstrategien.

WIR bieten Feste und Feiern, Kindercafe Blubberlutsch, Elternversammlungen, Tür und Angel Gespräche, Entwicklungsgespräche an.

WIR informieren die Eltern über Wandzeitungen, Elternbriefe und Internetauftritte.

WIR ermöglichen den Eltern im Kita Ausschuss mitzuwirken.



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

G 2

Kontakte zu anderen Institutionen

WIR arbeiten partnerschaftlich mit der Amtsverwaltung Brück und den dazugehörigen Kitas und Institutionen zusammen.

WIR vernetzen uns in der Sozialraumkonferenz unserer Amtsgemeinde.

Stand: Februar 2019



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

G 3

Öffentlichkeitsarbeit

WIR sind offen für alle Menschen und Neues.

Wir wollen einen BRÜCKenbogen für alle Familien und Interessierte schaffen.

Wir öffnen dafür regelmäßig unser „Kindercafe Blubberlutsch“ ins Gemeinwesen.

Wir bieten dafür verschiedene Familienbildungsangebote an.

Wir nutzen für unsere Öffentlichkeitsarbeit Flyer, Artikel im „Papperlapapp“, in den regionalen Zeitungen, die Internetseite und die Teilnahme an Festen in der Gemeinde Brück.

Stand: Februar 2019



BRÜCKenbogen 100&1
Kita

H 2

Qualitäten gewährleisten – Gestaltung des Prozesses

WIR arbeiten nach dem Systemhandbuch unseres Trägers.

Wir orientieren uns an den Qualitätsstandards des Landkreises Potsdam
Mittelmark.

Wir arbeiten dafür mit externen qualifizierten Fachkräften zusammen.

Stand Februar 2019